

ST.URBAN IM FOKUS

Gemeindemagazin St. Urban – Katholische Kirche in den Stuttgarter Oberen Neckarvororten

Gesamtkirchengemeinde



„Deutschland, das sind viele schöne Erinnerungen“

Interview mit Pfarrer Ukeh (S. 3)

„Hier und jetzt helfen“:

Gottesdienst und Kollekte am Caritas-Sonntag (S. 13)

Stuttgart Yard der Ministranten

Jagd nach Mister X

MOMENT MAL 2

AUS KIRCHE UND GEMEINDEN

Interview mit Pfarrer Chibuike Ukeh
„Mit Deutschland verbinden mich
viele schöne Erinnerungen“ 3

Jagd nach Mister X 4

GEMEINDE UNTERWEGS

„Sonne, Vino & Dolce Vita“ 7

KATHOLISCHES LEBEN



„Wo Gott ist, da ist Zukunft“:
Fronleichnam in St. Urban 8

Ausflug zur Ausstellung:
„Die Päpste und die Einheit
der lateinischen Welt“ 9

MITTEILUNGEN 10

AKTUELLES 12

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters 12

Sommerliche Gelassenheit 15

Jugendumfrage 20

GOTTESDIENSTPLAN 16

TERMINE 20, 22

AUS DEN PFARRBÜCHERN 21

IMPRESSUM 22

KINDERSEITE

Erntedank 23

feste feiern



In den letzten Wochen und Monaten war und ist die Zeit der Feste: Überall, wohin man auch schaut, finden Grillparties, Gartenfeste, Hocketsen, Vereinsfeten und natürlich auch Hochzeiten statt – eine Hoch-Zeit der Feste. Oder immer F(f)este feiern. Für beste Unterhaltung ist gesorgt und wir sind sozusagen richtig gehend im Feschtlès-Streß. Ist doch eh alles wurscht.

Wenn ich mir aber den Kalender genauer anschau, so stelle ich mit Verwunderung fest, dass seit dem

vergangenen Pfingst- und Fronleichnamsfest die großen und wichtigen Feste der Kirche vorüber sind. Hier hat sozusagen der Alltag wieder begonnen – die Hoch-Zeit der großen Feste ist vorüber.

Moment mal – frage ich mich, gehen die Uhren in der Kirche anders oder warum finden die Feste hier ausgerechnet dann statt, wenn es draußen noch zu kalt und zu unbeständig zum Feiern ist?

Betrachtet man aber die Dinge einmal näher, so hat es durchaus seinen Sinn, dass die großen Kirchenfeste vor allem in der dunkleren Zeit des Jahres stattfinden. Die dunklere Zeit des Jahres, der Herbst und der Winter machen uns Menschen zu schaffen. Wir werden schwermütig und sehnen uns nach Licht, Wärme und Leben. Wie freuen wir uns dann auf das erste Grün an den Bäumen. Ganz ähnlich in der Kirche – auch hier freut man sich auf das neue Leben und feiert dieses erste „Grün“ mit einem großen Fest – Ostern. Licht, Wärme und Leben kehren mit diesem Fest zurück. Mit diesem Fest beginnt alles neu und nicht umsonst erinnern wir Christen uns jeden Sonntag an dieses Fest. Denn immer wenn wir miteinander Gottesdienst – Eucharistie – feiern, begehen wir ein kleines Osterfest und erinnern uns an das neue Leben.

Moment mal – das klingt nach einem Fest im Alltag. Und oft reichen einige einfache Dinge, um aus unserem Alltag einen Festtag zu machen. Dann braucht es keine Bierbänke, keine Roten vom Grill oder ein kühles Getränk, um ein Fest feiern zu können. Dazu genügen ganz kleine Schritte und es braucht auch keine große Vorbereitung. Ich könnte zum Beispiel einfach einmal ein nettes Wort zu meinem Arbeitskollegen sagen, mit dem ich mich heute morgen gestritten habe. Ich kann mir einmal Zeit nehmen für mich und andere und dabei Dinge tun, die ich sonst immer auf die lange Bank schiebe. Ich könnte den Streit zwischen meinen Kindern unterbrechen und für Frieden sorgen. Handeln und Tun statt „verhandelt“ und „vertan“ zu werden. Den Alltag bewusst und gerne leben. Immer wieder ausbrechen aus dem Trott und wenigstens einmal am Tag etwas „Verrücktes“ – etwas, das uns aus dem Alltag heraus-rückt – etwas, das meinen Standpunkt ver-rückt – tun.

Dann wird jeder Tag zum Festtag und wir sind Gastgeber, die andere an unserer Festfreude teilnehmen lassen können. In diesem positiven Sinne wünsche ich Ihnen allen einen „Feschtlèsstreß“ und eine Hoch-Zeit der Feste.

Markus Lindel

Bild: Susanne Kiesel / In: Pfarrbriefservice.de

„Mit Deutschland verbinden mich viele schöne Erinnerungen“



Lieber Pfarrer Ukeh, im August kommen Sie wieder nach St. Urban. Hat Sie das Reisefieber schon gepackt?

Danke für die schöne Möglichkeit, sich über dieses Interview auszutauschen. Ich komme ja schon im fünften Jahr zur Aushilfe nach St. Urban. Deshalb würde ich es nicht gerade Reisefieber nennen. Vielmehr Vorfreude – und die ist ja bekanntlich die schönste Freude.

In Ihrem „wahren Leben“ leiten Sie eine Schule in Nigeria. Haben Ihre Schüler das Jahr gut abgeschlossen?

Ich hoffe doch, dass auch St. Urban zum wahren Leben gehört. Und ja! Seit dem Jahr 2008 bin ich der Rektor der St. Kizito Secondary School in Umuchima, einer Internatsschule für Jungen. Wir sind alle noch ziemlich eingespannt, denn das Schuljahr endet erst Mitte Juli.*

Zurzeit habe ich 253 Schüler, die zwischen zehn und 18 Jahren alt sind und von der 7. bis 13. Klasse unterrichtet werden. Sie schließen mit dem Abitur ab. Viele bekommen eine Unizulassung und beginnen dann ein Studium.

Wie groß ist Ihr Einzugsgebiet?

Meine Schüler kommen aus ganz Nigeria.

Ganz Nigeria – in den Nachrichten hören wir viel von den Unruheprovinzen.

Wie wirkt sich das auf Ihre Arbeit aus? Schade, dass die Unruhe in Nigeria kein Ende nehmen will. Das beeinträchtigt ja auf verschiedene Weise den Alltag im Lande.

Meine Schule liegt im Süden des Landes über tausend Kilometer von den

Grenzregionen entfernt. Sie befindet sich aber immerhin im selben Land und ist deshalb immer wieder direkt betroffen. Ein Beispiel: für viele Eltern ist es schwieriger geworden, das Schulgeld zu zahlen. Manche Eltern sind arbeitslos oder sogar vertrieben worden. Auch bei den Schülern hinterlässt das Spuren. Unsere Psychologin hat zurzeit sehr viel zu tun.

Wer Menschen bildet, sichert nicht nur deren Zukunft, sondern entwickelt die gesamte Gesellschaft
Leitsatz der Schule von Pfarrer Ukeh

Sie haben lange in Deutschland gelebt, haben in Passau studiert. Was gefällt Ihnen besonders an Deutschland?

Im Oktober 2000 kam ich zum ersten Mal nach Deutschland. Insgesamt acht Jahre lang habe ich hier gelebt, unter anderem, um meine Doktorarbeit zu schreiben. Das Thema war der Heilige Geist als Bindeglied zwischen Gott und seiner Schöpfung – und damit zwischen ihm und den Menschen. Es geht dabei auch um Inkulturation. Das bedeutet, dass man die Besonderheiten einer Region oder Kultur einsetzt, um den Menschen das Evangelium zu vermitteln. Man könnte auch sagen: die Menschen dort abholen, wo sie stehen. Erschienen ist sie im IKO Verlag. Parallel zu meiner Forschungsarbeit war ich als Priester im Pastoralteam des Pfarrverbandes Pocking im Bistum Passau aktiv. Im Oktober 2008 ging es dann zurück in meine geliebte Heimat Nigeria. Seither bin ich Rektor meiner Schule.

Mit Deutschland verbinden mich viele schöne Erinnerungen. Besonders beeindruckt hat mich die deutsche Vorliebe für Ordnung, Sauberkeit und Genauigkeit. Und die deutsche Großzügigkeit ist für mich mittlerweile sprichwörtlich.

Inkulturation – schönes Stichwort.

Was schätzen Sie denn an den Menschen Ihrer Heimat, was wir Deutsche uns vielleicht anschauen könnten?

Nun, Inkulturation ist eigentlich ein theologischer Fachausdruck. Trotzdem: In meiner Heimat wissen die Menschen die Familie noch sehr zu schätzen. In Deutschland kommt die Familie ja leider nun zu kurz. Wann immer ich im Deutschland bin, vermisse ich die Lebensfreude meines Volkes in der Heimat. Noch was, die Gottesdienste in Deutschland könnten ein bisschen mehr Pepp vertragen. Dazu fehlen mir auch in der Kirche in Deutschland die Jugendlichen.

Herzlichen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben für unsere Fragen.

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen August mit Ihnen.

Pfarrer Chibuike Ukeh, Jahrgang 1966, ist promovierter Theologe und seit 2008 Leiter der St. Kizito Secondary School in Umuchima, Diözese Orlu, im Süden Nigerias. Seit 2013 kommt er regelmäßig im August nach St. Urban, um hier die seelsorgerischen Dienste zu unterstützen.

*Das Interview ist im Juni 2017 entstanden.

Jagd nach Mister X

Drei obskure Gestalten, 400 Ministranten und das Netz der VVS – zum 18. Mal veranstaltete der Arbeitskreis Ministranten Stuttgart (AKM) die Jagd nach Mister X

von Fred Heine



Verfahren: Mister X war nicht im Zug, also Kommando zurück

Fast im Sekundentakt vibrieren die Smartphones. Die vier Koordinatoren im Mini-Kriminalamt im Haus der katholischen Kirche an der Königstraße nehmen die Fragen der Jäger entgegen und geben Antwort: „Aktueller Stand: Mister X ist um 14.08 Uhr am Berliner Platz in den Bus der Linie 43 eingestiegen.“ Kaum ist der Anruf beantwortet, kommt schon der nächste rein. So geht es seit Stunden, genauer seit 10 Uhr am Vormittag. Da ist Mister X gestartet. Und seine Jäger hinterher. Genau genommen ist es nicht ein Mister X, sondern es sind drei. Und zwei davon sind ganz eindeutig weiblichen Geschlechts. Erkennen kann man sie an ihren dunklen Sonnenbrillen, den Hüten und an ihrem schwarzen Cape mit einem großen X darauf.

10 Uhr – die Jagd beginnt

„Stuttgart Yard“ – das ist das bekannte Brettspiel Scotland Yard, nur eben auf ganz Stuttgart übertragen. Gejagt wird nicht mit Würfel, sondern mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Spielgebiet ist der VVS-Innenraum, also die Tarifzonen 10 und 20, die die Stadtgebiete Stuttgart, Fellbach und Korntal umfassen. Und statt der Spielfiguren gibt es Jäger und Gejagte aus Fleisch und Blut – Jungs und Mädels zwischen sechs und 20 Jahren. Alle haben eines gemeinsam: sie sind Ministrantinnen und Ministranten der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Ziel des Spiels ist es, die Mister-X-Gruppe so oft wie möglich zu erwischen und zusätzlich ein Rätsel zu lösen. Wer die Mister-X-Gruppe fängt, erhält ein Beweisstück, das die Jäger beim MKA, dem Mini-Kriminalamt, abgeben müssen. Erst wenn das Beweisstück abgegeben ist, darf die Jägergruppe wieder neu loslegen. Zurück auf Los – und die Jagd geht weiter.

Über 400 Mitspieler

„Stuttgart Yard fand dieses Jahr zum 18. Mal statt – und die Begeisterung ist un-



Schwarzes Cape, schwarze Mütze, ein X – das müssen die Mister-Xe sein

gebrochen“, meint Kurt Philipp, einer der Mitorganisatoren des Spiels. Mit drei anderen Koordinatoren nimmt er die Anrufe der Spieler entgegen. Denn bei jedem Umsteigen, spätestens aber alle 15 Minuten, muss sich die Mister-X-Gruppe beim MKA melden und den aktuellen Standort mitteilen. „Dieses Jahr haben wir mit rund 350 Teilnehmern gerechnet, gekommen sind 64 Gruppen mit insgesamt 405 Mitspielern“, so Kurt Philipp weiter. Die Teilnehmer sind Ministranten aus der gesamten Diözese. Viele kommen aus dem Großraum Stuttgart, aber auch aus Heidenheim, Illingen, Heilbronn, Aalen und sogar Meckenbeuren sind Gruppen angereist, um Mister X zu jagen.

Viele sind mit einer solchen Begeisterung dabei, dass man sie bremsen muss. So wird in der Anleitung für das Spiel ausdrücklich darauf hingewiesen, auf die „normalen“ Fahrgäste Rücksicht zu nehmen und nicht gleich laut loszubrüllen, wenn man Mister X entdeckt. Und: „Nicht den Kopf und damit den Überblick verlieren. Achtet bitte auf den

Straßenverkehr, denn viele Haltestellen liegen an stark befahrenen Straßen.“

Hinterherfahren bringt nichts

Aus der Gesamtkirchengemeinde St. Urban sind diesmal zwei Gruppen am Start. Leander und Natalie sind für die eine davon verantwortlich. Sie jagen zusammen mit Leonie aus Untertürkheim und Raphael und Andreas aus Obertürkheim. Ausgestattet mit einer Stuttgart-Karte, dem VVS-Plan und ihren Smartphones versuchen sie, die Mister-X-Gruppe zu lokalisieren. „Hinterherfahren bringt nichts“, meint Leander. „Man muss versuchen, Mister X den Weg abzuschneiden. Sonst erwischt man die nie.“ Über den Plan gebeugt wird also gerätselt, welchen Weg Mister X wohl gerade nimmt. Wenn er am Berliner Platz den Bus 43 genommen hat, wo wird er aus- oder umsteigen? Welche Strecke wird er dann fahren? Und wo könnte man ihn abpassen? Die Köpfe der Jäger rauchen. Ist vielleicht alles nur ein Trick, und die Mister-X-Gruppe fährt über den Arnulf-Klett-Platz? Schnell



Die große Frage der Jäger: Gibt es schon einen Gewinner? Im Mini-Kriminalamt: Kurt Philipp am Flipchart, die Smartphones vibrieren im Akkord.

dorthin und zum Bahnsteig. Zum Glück wäre Mister X leicht zu erkennen, noch dazu, dass sie immer zu dritt unterwegs sind. Mit geübtem Blick scannen die Jäger die einfahrende Stadtbahn nach den Erkennungszeichen. Aber diesmal: Pech gehabt! Mister X hat wohl einen anderen Weg genommen. Dann zur S-Bahn. Aber schon am Nordbahnhof ist klar, dass Mister X nicht im Zug ist. Kommando zurück und ein Anruf beim Mini-Kriminalamt. Mister X kann nicht weit vom Hauptbahnhof sein. Schließlich geht der Zeiger der Uhr mit Riesen-

schritten Richtung der Drei. Und um 15 Uhr muss auch Mister X wieder ins Haus der katholischen Kirche. Vielleicht ergibt sich ja jetzt eine letzte Chance, ihn zu fangen.

Mister X war schneller

Aber leider, leider hat es nicht geklappt. Mister X war – zumindest für unsere fünf aus St. Urban – schneller. Gegen 15 Uhr erreichen sie das Mini-Kriminalamt ohne eines der begehrten Beweisstücke im Gepäck. Das Haus der katholischen Kirche ist voll mit erfolgreichen und

weniger erfolgreichen Jägern. Die „SoKo Clemens“ aus Stuttgart-Botnang konnte Mister X gleich sechs Mal aufspüren. So oft ging Mister X sonst keinem Team ins Netz.

Um 15.30 Uhr treffen sich alle Gruppen zum Gemeinsamen Gottesdienst mit anschließender Siegerehrung in der Domkirche St. Eberhard. Hier stellt sich die Mister-X-Gruppe offiziell und löst das Rätsel. Nach der Preisverleihung geht es dann ganz schnell – viele Gruppen haben noch einen langen Heimweg vor sich.



DER ARBEITSKREIS MINISTRANTEN STUTTGART

Der Arbeitskreis Ministranten Stuttgart (AKM) wird von den Gemeinde-Oberministranten aus dem Stadtdekanat Stuttgart gewählt und vertritt alle Stuttgarter Ministrantinnen und Ministranten auf Dekanats Ebene. Zu den Aufgaben des AKM gehört die Ministrantenkonferenz. Er vertritt die Stuttgarter Ministranten im BDKJ Stuttgart und gegenüber der Diözese. Dazu stellt er Kontakte zu den einzelnen Pfarreien her und ist Anlaufstelle und

Ansprechpartner für alle, die Fragen zur Ministrantenarbeit haben oder sich dafür interessieren. Neben dem Spiel „Stuttgart Yard“ und der Ministrantenkonferenz organisiert der AKM jedes Jahr eine Sternsinger-Dankeschön-Party, ein Ministranten-Fußballturnier und eine SE-Rallye.

Weitere Infos zum AKM unter www.akm-stuttgart.de

Sonne, Vino & Dolce Vita

Erste Gemeindefreizeit der Gesamtkirchengemeinde in Südtirol

Wie kann es gelingen, dass sich zwischen unseren Gemeinden persönliche Kontakte entwickeln und wir als eine Gesamtkirchengemeinde zusammenwachsen? Alexander Scheel hatte eine Idee. Am besten lernen sich Menschen auf Reisen kennen und er hatte dabei gleich ein Ziel mit Sonne, Vino und Dolce Vita im Blick: Südtirol.



Die Gipfelstürmer am Weißhorn (2317 m) in den Fleimstaler Alpen

Unsere Fahrt in die Alpen führte uns am 5. Juni über den Fernpass zunächst nach Innsbruck. Dort beeindruckte uns die Baukunst der Bergisel-Schanze, die von der Londoner Architektin Zaha Hadid in einer schlangenartigen Form entworfen wurde. Über den Brenner und das Etschtal erreichten wir die Pension Lochmann im Bergdorf Altrei, das im Süden Südtirols auf 1200 Meter Höhe im Naturpark Trudner Horn liegt. An diesem ersten und jeden weiteren Abend verwöhnte uns Familie Lochmann mit Leckereien wie Schlutzkrapfen, Pasta, Grillspezialitäten, Knödeln und Tiramisu. Und natürlich durfte auch der Vino nicht fehlen, den der Wirt selbst anbaut. Und wer wollte, konnte mit selbstgebranntem Latschenkieferschnaps auf den Tag anstoßen.

Unser erster Ausflug waren die Gärten von Schloss Trauttmansdorff. Idyllische Wege führen durch Naturlandschaften aus aller Welt, botanische Raritäten und Themengärten. Am Nachmittag zeigte uns Alexander Scheel die Pfarrkirche zum Hl. Josef in Algund, die zu den modernsten Kirchen mit einer



Berge erleben im Messner Mountain Museum auf Schloss Sigmundskron

reichhaltigen Symbolsprache im Alpenraum zählt. Pfarrer Gälle feierte mit uns am Abend Gottesdienst.

Die Messner Mountain Museums sind echte Highlights. Wir besichtigten deshalb am Mittwoch Firmian auf Schloss Sigmundskron, eines von sechs Museen des berühmten Bergsteigers Reinhold Messner. Die Verbindung der mittelalterlichen Burg mit Kunstwerken aus Tibet und Nepal lud zum Entspannen und Entdecken, aber auch zu vielen Gesprächen ein. Den sonnigen Tag setzen wir am Kalterer See fort. Schnell wurden Tretboote gekapert, die Sonnenterasse des Eiscafés gestürmt und der Sommer in vollen Zügen genossen. Was wäre Südtirol ohne die Berge? Es war klar, dass auch ein Gipfel erklommen werden muss. Donnerstags schnürten wir die Bergstiefel und wanderten auf das Weißhorn (2317 m) in den Fleimstaler Alpen. Die Gipfelstürmer wurden mit einem traumhaften Ausblick belohnt. Auf der zweiten Etappe ging es dann zur Gurndin-Alm, wo der andere Teil der Gruppe mit Speck am Brettel, Kaiserschmarrn, Polenta und kühler Holunderschorle auf die Bergsteiger wartete.

Sind Sie schon einmal einem Steinzeitmenschen begegnet? Wir schon. Der Ötzi empfing uns am Freitag im Archäologiemuseum in Bozen, wo wir in einer Führung alles über den Krimi rund um den Mann aus dem Eis erfuhren. Bozen ist aber nicht nur wegen seines berühmten „Bürgers“ bekannt. Als Landeshauptstadt Südtirols gilt es auf Grund seiner Bikulturalität als wichtiger Begegnungsort zwischen dem deutsch- und dem italienischsprachigen Kulturraum und versprüht Dolce Vita pur.

Unsere Zeit verging wie im Flug. Am Samstag hieß es viel zu schnell wieder „Pfiadi“ und „Ciao“. Wir haben eine erholsame, lustige und abwechslungsreiche Zeit als Gruppe erlebt und neue Gesichter kennen gelernt. Unser Fazit: empfehlenswert!
Christiane Scheel



Fronleichnam 2017: „Wo Gott ist, da ist Zukunft“

Fotos: Jürgen Lux, Andrea Pachner, Karl Gälle

Mit einer festlichen Eucharistiefeier haben hunderte Gläubige den Fronleichnamstag begangen. In seiner Predigt stellte der Aachener Domvikar Dr. Peter Dückers die Bedeutung des Tages als ein Fest der Gegenwart Christi, die unsere Geschichte, Gegenwart und Zukunft prägt, in den Mittelpunkt.

Nach der Heiligen Messe zog die Fronleichnamsprozession über die Neckarbrücke zu einem Segensaltar vor der St. Christophorus, wo auch ein kunstvoller Blumentepich gelegt war. Weiter zog die Prozession, die auch in diesem Jahr von Ministranten aus allen vier Gemeinden der Gesamtkirchengemeinde und vom Jugendmusikzug der Freiwilligen Feuerwehr Stuttgart begleitet wurde, dann über die Salacher Straße und Ulmer Straße zum evangelischen Gemeindehaus. Dort wurden die Gläubigen von Pfarrerin Angelika Gern begrüßt und der Schlusssegnen gespendet. Danach waren alle Mitfeiernden ins evangelische Gemeindehaus zu einem Mittagessen eingeladen.

Viele haben sich in diesem Jahr wieder um die würdige Gestaltung des Fronleichnamstags gesorgt und vieles wurde liebevoll vorbereitet: Für alle Mühen ein herzliches Vergelt's Gott!

Ein besonderer Dank gilt dem Jugendmusikzug für das musikalische Geleit und der evangelischen Kirchengemeinde Wangen für ihre Gastfreundschaft. Die Gemeinschaft und die Freude am Glauben, die uns der gegenwärtige Christus schenkt, wurde an diesem Tag spürbar.

Aus der Kollekte und dem Reingewinn des Festtages konnten je 300 Euro an die Kindertagesstätten der Evangelischen Kirchengemeinde Wangen, das katholische Hospiz St. Martin und die Hilfsaktion „Die größte Katastrophe ist das Vergessen - Hunger in Ostafrika“ von Caritas international und Diakonie Katastrophenhilfe überwiesen werden.

Pfarrer Andreas Gälle

Ausstellung: „Die Päpste und die Einheit der lateinischen Welt“

Die Gesamtkirchengemeinde St. Urban lädt zu einer Tagesfahrt am Dienstag, 26. September, nach Mannheim ein. Dort findet eine bemerkenswerte Ausstellung statt.

2017 jährt sich der Beginn der Reformation zum 500. Mal. Doch bevor Katholiken und Protestanten getrennte Wege gingen, verband sie 1500 Jahre gemeinsamer Geschichte: Aus jüdischen Wurzeln stieg das Christentum von einer kleinen Gemeinschaft im Osten des Römischen Reiches zu einer der großen Weltreligionen auf. Das Papsttum wurde zur geistlichen und weltlichen Autorität, die nicht nur die theologische Entwicklung, sondern auch die Herausbildung des lateinischen Abendlandes prägte. Die Mannheimer Päpste-Ausstellung beginnt mit Petrus und betrachtet die Entwicklung des Papsttums bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts. Die wichtigsten Phasen werden am Wirken herausragender Päpste vorgestellt.

Erstmalig widmet sich ein Ausstellungsprojekt der umfassenden Darstellung der Geschichte des Papsttums. Hochkarätige Leihgaben aus dem Vatikan und weiteren Museen zeigen die faszinierende Entwicklung des Papsttums von den Anfängen bis zur Renaissance.



Die Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim bereiten die Präsentation gemeinsam mit der Universität Heidelberg, den Vatikanischen Museen, der Biblioteca Apostolica Vaticana, der Fabbrica di San Pietro und dem Archivio Segreto Vaticano vor. Als Schirmherr konnten die Verantwortlichen den Bundestagspräsidenten Prof. Dr. Norbert Lammert gewinnen.

Abfahrt mit dem Zug (ICE ab Stuttgart Hauptbahnhof) am Dienstag, 26. September, gegen 9 Uhr, Rückkehr gegen 17 Uhr. Die genauen Abfahrtszeiten erhalten die Teilnehmer nach der Anmeldung. Der Preis für die Tagesfahrt (Fahrkarte, Eintritt, Audioguide) wird ca. 50 Euro betragen.

Nähere Informationen bei Herrn Karl-Anton Schuster (Rohracker); Anmeldung über das Pfarramt St. Markus Hedelfingen/Rohracker (Frau Morys: 0711/422094; st.markus@sankturban.de)

Anmeldeschluss ist Montag, 4. September.
www.paepste2017.de

Lob von offizieller Stelle für „St. Urban im Fokus“

Das neu gestaltete Gemeindemagazin „St. Urban im Fokus“ kommt an. Das merken wir von der Redaktion an den vielen positiven Rückmeldungen. Jetzt kommt das Lob auch von offizieller Stelle. Der sogenannte „Pfarrbrief-Check“ hat sich unser Gemeindemagazin vorgenommen – und fällt ein durchweg positives Urteil. Das Resümee lautet: „Kompliment und Gratulation! Die Entwicklung Ihres Pfarrbriefes in den drei Jahren zu sehen, ist mir eine wirkliche Freude.“ Das Gemeindemagazin sei, so die beurteilende Journalistin Christine Cüppers, ausgesprochen lesenswert, inhaltlich wie optisch hochwertig und sehr informativ. Großes Lob gab es für die übersichtliche Gestaltung der Termine und der Gottesdienstordnung. Die Seiten hätten insgesamt ein gutes und

durchdachtes Konzept. Zu den Titelseiten: „Menschen aus den Gemeinden schauen den Leser an – ein tolles optisches Willkommen.“ Auch dass so viele Menschen aus den Gemeinden zu Wort kommen, hebt Cüppers positiv hervor. „Damit macht die Pfarrbrieflektüre richtig Spaß.“

Der „Pfarrbrief-Check“ ist eine Initiative deutscher Bischöfe, die zum Ziel hat, Gemeinden bei der Erstellung ihrer Pfarrbriefe zu unterstützen. Dazu gehört es auch, Pfarrbriefe kritisch unter die Lupe zu nehmen und Verbesserungsvorschläge zu machen. Eine Online-Besprechung von „St. Urban im Fokus“ ist unter www.pfarrbriefservice.de/workshop/reviewed zu finden. Für die Redaktion: Fred Heine



Pfarrer Ukeh übernimmt Dienste

Bereits seit Ende Juli übernimmt Pfarrer Chibuikwe Ukeh aus der Diözese Orlu (Nigeria) die priesterlichen Dienste in der Gesamtkirchengemeinde St. Urban. Wir freuen uns, dass er auch in diesem Jahr wieder bei uns in den Oberen Neckarvororten zu Gast sein kann und wünschen ihm für seinen Aufenthalt gute Begegnungen und Gottes Segen. Am 23. August wird Pfarrer Ukeh wieder Richtung Heimat aufbrechen.

Pfarrer Ukeh wohnt auch in diesem Jahr wieder in Wangen und ist unter der Telefonnummer 0160 74 54 719 erreichbar. Allen, die unseren Gast unterstützen und in diesen Tagen begleiten, mein herzlicher Dank! Pfarrer Andreas Gälle

Bitte beachten Sie auch das Interview mit Pfarrer Ukeh auf Seite 3.

Jakob Spaeth neuer evangelischer Pfarrer in Uhlbach

Mit Jakob Spaeth erhält die evangelische Kirchengemeinde in Uhlbach wieder einen Seelsorger. Seine Investitur wird am 17. September um 9.30 Uhr in der Uhlbacher Andreaskirche stattfinden.



Aufgewachsen ist Pfarrer Spaeth in Stuttgart-Uhlbach, Zivildienst in Stuttgart in der Medienwerkstatt Stuttgart, Studium in Tübingen, sowie in Bonn und Rom; dort Studium der katholischen Theologie, besonders an der Benediktinerhochschule Sant' Anselmo. Nach dem Studium Assistent für Neues Testament an der Universität München mit dem Schwerpunkt auf der Forschung zu den paulinischen Briefen. Von 2010 bis 2013 Vikar in Stuttgart-Heumaden, anschließend Pfarrer im Evangelischen Stift in Tübingen. Derzeit im Dekanat Tübingen involviert in die strukturellen Veränderungsprozesse in der Evangelischen Landeskirche.

Wir heißen Pfarrer Spaeth und seine Familie in ökumenischer Verbundenheit herzlich willkommen und wünschen ihm für seinen Dienst im „schönsten Weindorf Stuttgarts“ Gottes reichen Segen! Pfarrer Andreas Gälle

P. Jure feiert Silbernes Priesterjubiläum

Pater Jure Zebic konnte in den vergangenen Wochen sein 25jähriges Priesterjubiläum feiern. Stationen seines bisherigen Wirkens sind: 29.06.1992 in Split zum Priester geweiht 1992/1993 in Vrlika für Kriegsflüchtlinge zuständig 1993-1997 Frankfurt 1997-2003 München 2003-2008 Waiblingen Seit 2009 Stuttgart Wir wünschen dem Pfarrer der kroatischen Gemeinde Sv. Nikola Tavelic alles Gute und vor allem weiterhin Gottes Segen für seinen priesterlichen Dienst!

Pfarrer Andreas Gälle

Neu in St. Urban: FSJ pastoral

Mein Name ist Xenia Diem, ich bin 17 Jahre und wohne in Luginsland. Ab September starte ich ein Freiwilliges Soziales Jahr in unserer Gesamtkirchengemeinde. Ich freue mich schon auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen.



Wir freuen uns, dass Xenia Diem ab September 2017 bis Mai 2018 ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ pastoral) in unserer Gesamtkirchengemeinde absolviert. Sie wird in ganz unterschiedlichen Bereichen unserer Kirchengemeinden tätig sein. Wir wünschen Xenia Diem gute Begegnungen und Gottes reichen Segen für Ihre Zeit in unseren Kirchengemeinden!

Pfarrer Andreas Gälle

Ehrenamt im Hospiz St. Martin

Das Hospiz St. Martin lädt ein zur jährlichen Infoveranstaltung über die verschiedenen Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements. Haupttätigkeitsfelder sind die Begleitung schwerkranker Menschen im Hospiz, im häuslichen Umfeld und in Pflegeeinrichtungen, der Kinder- und Jugendhospizdienst, sowie die Unterstützung im stationären Hospiz durch praktisches Tun rund um die gemeinsamen Mahlzeiten der Hospizgäste. Der Infoabend findet statt im Hospiz St. Martin, Jahnstr. 44 - 46, am Montag, den 17. Juli 2017 von 18.00 - ca. 20.00 Uhr. Anmeldung unter 0711 - 65 29 07 - 0 oder AnnegretBurger@hospiz-st-martin.de



Die Freude am Glauben leben

19 Jugendliche wurden Ende Juni in der St. Christophorus-Kirche in Stuttgart-Wangen gefirmt. Im Auftrag des Bischofs spendete Domkapitular Thomas Weißhaar aus Rottenburg den Jugendlichen das Sakrament der Firmung. In seiner Predigt ermutigte er die Jugendlichen, aus der Freude des Glaubens ihr Leben zu gestalten.



Gefirmt wurden: Jacqueline Baumann, Nathalie Donno, Rene Graf, Neel Groß, Florian Hille, Theresa Hoffmann, Loris Kommig, Klaudija Kokoric, Lilly Krauter, Tereza Markovic, Julia Maus, Paul Miller, Justin-Rolf Mohr, Emily Mozic, Natalie Natterer, Michael Pfeiffer, Annamaria Pfeiffer, Clemens Seddon, Liv Sonntag.

Die Band ChorConnection aus Obertürkheim gestaltete den Gottesdienst musikalisch mit. Allen, die sich in der Firmvorbereitung engagierten und sich so um die Weitergabe des Glaubens an die kommende Generation bemühen, ein herzlicher Dank! Unseren Jugendlichen wünschen wir für ihr Leben die Kraft des Heiligen Geistes! Pfarrer Andreas Gälle

Erstkommunion 2018

Im Advent dieses Jahres beginnt die Vorbereitung zur Erstkommunion 2018 für die Kinder der dritten Klasse. Eine Einladung dazu erhalten die Kinder und die Familien bis Ende September. Bei einem Elternabend haben alle Eltern die Möglichkeit, sich zu informieren und Fragen zu stellen. Besucht Ihr Kind eine Schule außerhalb unserer Kirchengemeinden oder erhält es keine schriftliche Einladung, so möchten wir Sie bitten, sich bis zum 30. September mit dem entsprechenden Pfarrbüro in Verbindung zu setzen und die Anmeldung vorzunehmen.

Mariä Himmelfahrt: Kräuterweihe

Auch in diesem Jahr werden am 15. August in der Eucharistiefeier am „Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel“ Kräuter gesegnet. Dieser Brauch erinnert daran, dass Gott die Gesundheit und Heil von Leib und Seele des Menschen möchte. An der Gottesmutter Maria wurde dies deutlich, da Gott sie mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen hat. Herzliche Einladung zur Mitfeier des Festgottesdienstes am Dienstag, 15.8. um 18.30 Uhr in St. Franziskus Obertürkheim.



Ministranten pilgern 2018 nach Rom

Im Jahr 2018 ist es wieder so weit: Zehntausende Ministranten aus ganz Europa werden sich aufmachen und die Ewige Stadt besuchen. Die Gottesdienste mit Papst Franziskus und dem Rottenburger Bischof Gebhard Fürst bilden die Höhepunkte der internationalen Pilgerfahrt. Auch diesmal wird das katholische Jugendreferat Stuttgart daher zu Beginn der Sommerferien 2018 ein Fahrt für alle Ministrantinnen und Ministranten anbieten, zu der auch die „Minis“ aus unserer Gesamtkirchengemeinde eingeladen sind.

Sobald nähere Information bekannt sind, werden wir diese an unsere Ministranten weiterleiten. Teilnehmen können Ministrantinnen und Ministranten, die zum Zeitpunkt der Wallfahrt das 14. Lebensjahr vollendet haben. Unsere Gesamtkirchengemeinde wird ihren Ministranten einen Zuschuss zum Reisepreis gewähren.

Weltjugendtag 2019

Der nächste Weltjugendtag wird in Panama stattfinden. Das Treffen steht unter dem Motto: „Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast.“ (Lk 1,38) und wird vom 22. bis 27. Januar 2019 stattfinden. Papst Franziskus hat junge Katholiken aus aller Welt zu diesem Treffen nach Südamerika eingeladen. Auch aus Deutschland werden zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet. Erstamls findet die Zusammenkunft nicht im Sommer, sondern im Januar statt.



Kennen Sie die Organisierte Katholische Nachbarschaftshilfe St. Johannes?

Wir helfen, wo alltägliche Dinge durch besondere Belastungssituationen, durch Krankheit oder altersbedingte Einschränkungen zu scheinbar unüberwindbaren Hindernissen werden.

Das Angebot der Nachbarschaftshilfe umfasst viele Bereiche: Gesellschaft leisten, Spazieren gehen, für Sie einkaufen, Hilfe im Haushalt, ...

Wenn Sie Interesse an der Nachbarschaftshilfe haben, dann sprechen Sie mich an!

Ihre Ulrike Madueno (Einsatzleitung)

eMail: nachbarschaftshilfe@sankturban.de

Handy: 0157 / 34 84 56 71

Telefonbereitschaft: montags 9 – 10 Uhr

Sprechzeiten im Büro St. Johannes: mittwochs 9 – 10 Uhr (Von 21.08.–08.09.2017 bin ich im Urlaub)



Gottesdienste zum neuen Schuljahr

Das neue Schuljahr beginnt für unsere Kinder auch mit Schulgottesdiensten: Wir freuen uns, dass wir zusammen mit unseren Grundschulen vor Ort zu ökumenischen Gottesdiensten zum neuen Schuljahr einladen können und so Gott um seinen Segen bitten: Für alle ABS-Schützen, Schüler, Lehrkräfte und ihre Familien.

Die genauen Termine der Gottesdienste zum neuen Schuljahr entnehmen Sie bitte unserem Gottesdienstplan.

Öffnungszeiten im Sommer

Die Kirchen in der Gesamtkirchengemeinde St. Urban sind während der Sommerferien nur eingeschränkt zugänglich. Auf jeden Fall sind die Kirchen während der Öffnungszeiten des jeweiligen Pfarramtes und selbstverständlich zu den Gottesdienstzeiten geöffnet: Herzlich willkommen!

Club 3

Am Dienstag, 12. September machen wir einen Spaziergang durch den Höhepark Killesberg.

Treffpunkte und Abfahrtszeiten:

Rohracker	Bus 62	11:00 Uhr
Hedelfingen	U 9	11:17 Uhr
Wangen Marktplatz	U 9	11:19 Uhr.

Kuno Wertenaueer

Bild: Christian Schmitt In: Pfarrbriefservice.de

Gottesdienst am Caritassonntag

In St. Johannes wird der Familiengottesdienst an Erntedankfest zugleich vom Caritasverband für Stuttgart mitgestaltet. Herzlich Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst am Sonntag, 24. September, um 10.45 Uhr.

Die Kollekte an diesem Sonntag wird in allen Gottesdiensten der Arbeit der Caritas zu Gute kommen.

Erntedank 2017

Das Erntedankfest feiern wir in diesem Jahr am 24.09. in St. Johannes und St. Franziskus im Rahmen eines Familiengottesdienstes. Dafür wäre es schön, wenn die Altäre wieder von der Gemeinde selbst geschmückt würden.



All Ihre Gaben werden nach Erntedank von Mitarbeitern der „Schwäbischen Tafel“ abgeholt und an die Tafelläden weitergegeben. Abgabetermine für die Erntedankgaben in den einzelnen Gemeinden:

St. Christophorus: Die Gaben für Erntedank können in der Woche vor Erntedank auf den Stufen vor dem Altar abgelegt werden.

St. Franziskus: Samstag 24. September, bis 12.00 Uhr,

St. Johannes: Freitag 23. September, bis 18.00 Uhr

St. Markus: Die Gaben für den Erntedankaltar können in der Woche vor dem Erntedankfest in der Kirche (Altarbereich) abgegeben werden.

Für jede Gabe herzlichen Dank.

Hier und jetzt helfen.

Gesamtkirchengemeinde St. Urban
Landesbank Baden-Württemberg, SOLADEST600
IBAN: DE48 6005 0101 0008 1316 72
Stichwort: Caritas-Sammlung 2017

Caritas-Sammlung
16.– 24. September 2017
www.caritas-spende.de

Vielen von uns sind unsere Kirchenräume zu einer echten geistlichen Heimat geworden: Mitten in unserer gemeinsamen Heimatstadt Stuttgart, in der manche von uns geboren wurden und andere eine neue Heimat gefunden haben.

Auch in diesen Tagen kommen aus ganz unterschiedlichen Gründen viele Menschen zu uns in unsere Stadt, unsere Stadtbezirke und unsere Kirchengemeinden, um eine neue Heimat zu finden. Manche von ihnen bitten an der Tür des Pfarrhauses um Hilfe in einer konkreten Notlage.

Auch diesen Menschen, die am Rande unserer Gesellschaft leben, wollen wir als Kirchengemeinde eine Unterstützung bieten können, damit sie in den Oberen Neckarvororten heimisch werden können.

40 Prozent der Kollekte der Caritas-Sammlung werden für die Aufgaben der Caritas vor Ort in unserer Gesamtkirchengemeinde eingesetzt, um Menschen in akuten Notsituation im Geist des Evangeliums zu unterstützen: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“ (Mt 25,40).

Daher sage ich Ihnen ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Unterstützung der Caritas-Kollekte 2017!

Ihr
Pfarrer Andreas Gälle



Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

August 2017: Die zeitgenössischen Künstler mögen durch ihre Kreativität vielen helfen, die Schönheit der Schöpfung zu entdecken.

September 2017: Missionarischer Geist möge unsere Pfarreien inspirieren, den Glauben mitzuteilen und die Liebe sichtbar zu machen.

Jeden Monat neu ist „Das Video vom Papst“ auf Youtube und auf facebook.com mit dem aktuellen Gebetsanliegen zu finden.



Betriebsausflug auf die Alb

Was haben Nudeln und die Gesamtkirchengemeinde St. Urban miteinander zu tun?

Eine ganze Menge, denn der diesjährige Betriebsausflug führte am 20. Juni die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Trochtelfingen zur Firma Albgold, wo wir die gläserne Produktion besichtigen durften und als kleine Erinnerung an diese Führung ein „Versucherle“, sprich ein Päckchen der hergestellten Köstlichkeiten, mitnehmen durften. Bevor es zur Firmenbesichtigung ging, durften sich alle an diesem sonnigen und heißen Tag erfrischen, indem wir eine Kneipp-Anlage aufsuchten, dort miteinander über „heiße Steine“ und „geschmolzenes Glas“ liefen und beim anschließenden Vesper diese Erlebnisse austauschten.

Eine Andacht in der Kirche St. Martin sowie das gemeinsame Singen und die vielen guten Gespräche rundeten den gelungenen Tag ab.

Vielen Dank nochmals allen, die diesen erlebnisreichen Ausflug organisiert und vorbereitet haben.

Markus Lindel

Neue Ministranten und Jahresausflug

Wir freuen uns, dass wir in die Gemeinschaft unserer Ministranten neue Kinder und Jugendliche

aufnehmen konnten und heißen sie herzlich willkommen:

St. Franziskus: Julia Seufert und Andreas Mandel

St. Markus: Lennard Mozig, Linus Armbruster und Ole Krauter

St. Christophorus: Frederic Franke.

In St. Johannes wird die Ministrantenaufnahme nach den Sommerferien stattfinden.

Unseren Ministranten einen herzlichen Dank für ihren treuen Dienst in unseren Gottesdiensten! Vielen Dank allen, die sich

um die „Ausbildung“ unserer neuen Ministranten gekümmert haben.

Am Samstag, 16. September, sind dann wieder alle Ministranten zum Jahresausflug in den Freizeitpark Trippsdrahl eingeladen. Die Einladungen mit allen Infos gehen an alle unsere Minis per eMail. Pfarrer Andreas Gälle



Bitte um Segen und Wandlung

Dank dir, großherziger Gott,
für die Früchte der Erde,
für das Obst und Getreide,
für alle, die mitgeholfen haben,
unseren Tisch so reichlich zu decken.

Dank dir, geheimnisvoller Gott,
für die Früchte des menschlichen Geistes,
für die hilfreichen Erfindungen und Entdeckungen,
für die Früchte des Herzens, die Liebe und Güte,
die das Leben erst lebenswert machen.

Aber nicht jeder Same ging auf,
manches Korn fiel auf steinigem Boden,
erstickte im Unkraut, blieb ungepflegt.
Der Geist ersann Gefährliches, Zerstörerisches,
und immer mehr müssen wir erkennen,
dass wir nicht alles dürfen, was wir können.
Auch unser Herz brachte Unheil hervor,
säte Hass und Zwietracht.

Alles bringen wir nun zu dir, gnädiger Gott,
damit du es segnest,
so dass das Gute sich mehrt,
das Schlechte durch dich gewandelt werde.

(Text: Irmela Mies-Suermann, in: Pfarrbriefservice.de)

Bild: Feldkreuz in Meckenbeuren)

Bild: Karl Gälle in: Pfarrbriefservice.de

Sommerliche Gelassenheit

Was ist der Sommer? Die Zeit zwischen Frühling und Herbst. Eine Zeit des scheinbar mühelosen Reifens. Tage voller Sonne und Heiterkeit. Der Sommer kennt alle Farben. Und: Wer zu ernten versteht, erntet nicht nur in Gärten und auf den Feldern. Er erntet auch Stunden der Entspannung und des zwanglosen Gesprächs. Der Sommer macht vieles leichter und lässt das Vertrauen ins Leben wachsen.

Gibt es die Sommerzeit auch unabhängig von den Jahreskreisen als Teil unseres menschlichen Lebens? Ist es erlaubt, einfach mal zu leben – in der Hoffnung, dass das Gesäte und Gepflanzte aufgeht, ohne sich ständig sorgen zu müssen? Davon bin ich fest überzeugt! Ohne Zeiten des Sommers lässt sich der Winter kaum ertragen. Das wusste die Feldmaus Frederick nur zu gut, die im Sommer Sonnenstrahlen sammelte. Sehr zum Verdruss ihrer Familienmitglieder, die fleißig Vorräte, sprich Nüsse und Körner für den Winter hamsterten. Als diese jedoch im strengen Winter zur Neige gingen und alles nur trostlos und grau zu sein schien, teilte Frederick seine gesammelten Sonnenstrahlen an die Familie aus. Das Bilderbuch von Leo Lionni, der in Amsterdam geboren wurde und in Italien lebte, bezaubert bis heute Kinder und Erwachsene.

Der Sommer: eine Kraftquelle

Schön und gut, sagen manche Eltern oder Erzieher, ein Bilderbuch ist ein Bilderbuch. Aber das Leben ist rau. Sie sind enttäuscht, wie wenig von dem wächst, was sie gesät haben. Ihre Klagen sind ernst zu nehmen. Allerdings dürfen sie nicht dazu führen, die Geduld zu verlieren. Dazu hilft mir mein Glaube. Vor allem im Sommer möchte ich dem Wort Jesu folgen: „Lasst alles wachsen bis zur Ernte!“ (Mt 13,30) Wenigstens im Sommer möchte ich die Einladung Jesu auch für mich in Anspruch nehmen: „Ruht euch ein wenig aus!“ So hat er damals zu seinen Jüngern gesagt, die von einem anstrengenden Missionseinsatz zurückkamen (Mk 6,30 f.). „Ruht euch ein wenig aus!“ Es ist Sommer! Der Stress kann warten! Wir dürfen das Wichtigste nicht aufgeben, was wir zu verschenken haben: Vertrauen.

Wer Vertrauen hat und Vertrauen schenkt, versteht, was Jesus mit den Worten meint: „Sorgt nicht ängstlich!“ Und: „Betrachtet die Blumen des Feldes. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie?“ (Mt 6,25 ff.) Das ist ein guter Weg, den Sommer als Kraftquelle zu entdecken: die Blumen zu betrachten,



die Natur zu entdecken, Kraft zu sammeln am Meer oder in den Bergen, aber auch im heimischen Garten oder auf dem Balkon. Im Sommer lassen sich viele Menschen in Kathedralen und Kirchen führen, die sie sonst links liegen lassen. Sie lassen sich anrühren von der spirituellen Kraft dieser Gotteshäuser und genießen die wohltuende Kühle der Klöster an heißen Sommertagen. Der eine oder die andere zündet eine Kerze an oder setzt sich still in eine Kirchenbank.

Der Sommer: Schule der Gelassenheit

Das führt zur Gelassenheit. Wer gelassen ist, weiß, dass man Erfolg und Ernte nicht erzwingen kann und dass ein anderer der Herr der Ernte ist. Jesus verweist uns auf den Vater im Himmel, vor dem jeder seinen eigenen Wert hat. Damit wir nicht enttäuscht an unseren Misserfolgen hängen bleiben, konzentrieren wir uns im Sommer auf das, was uns geschenkt wird. Es gibt doch auch in einem Beruf, in einer Ehe, in der Familie Zeiten des sommerlichen Reifens. Wer aufmerksam lebt, darf feststellen, dass er ernten darf, wo er nicht gesät hat – Früchte der Zuneigung, des Friedens, der Freude, der Gemeinschaft.

Wir werden uns gegenseitig solche sommerlichen Lebensabschnitte gönnen. Wir werden sie uns gegenseitig ermöglichen. Rufen wir uns zu: „Hallo! Es ist Sommer!“ Jetzt gilt die Devise: „Einfach leben!“ Und diese beiden Worte verstehen wir in ihrer doppelten Bedeutung: Einfach leben! Einfach leben!

(Text: P. Gerhard Eberts MSF, in: Pfarrbriefservice.de)

St.J St. Johannes St.F St. Franziskus St.M St. Markus St.C St. Christophorus St.U Gesamtkirchengemeinde St. Urban



	18.30 Eucharistie	Dienstag 1.8. Hl. Alfons Maria von Liguori, Ordensgründer, Bischof		
18.30 Eucharistie		Mittwoch 2.8. Hl. Eusebius, Bischof von Vercelli		
		Donnerstag 3.8.	9.00 Eucharistie	18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00 Eucharistie anschl. Eucharistische Anbetung	16.00 Gottesdienst Haus am Weinberg	Freitag 4.8. Hl. Johannes Maria Vianney, Pfarrer von Ars		18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
18.00 Eucharistie		Samstag 5.8. Weihtag der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom		11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
	9.30 Eucharistie Silberner Sonntag	Sonntag 6.8. VERKLÄRUNG DES HERRN	10.45 Eucharistie † Stanislaus Schwientek 11.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus, Rohracker, Dürrbachstr. 81	12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
	18.30 Eucharistie	Dienstag 8.8. Hl. Dominikus, Priester u. Ordengründer		
18.30 Eucharistie		Mittwoch 9.8. Hl. Theresia Benedicta vom Kreuz (Edith Stein)		
		Donnerstag 10.8. Hl. Laurentius, Märtyrer	9.00 Eucharistie	18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00 Eucharistie		Freitag 11.8. Hl. Klara von Assisi, Ordensgründerin		18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
	18.00 Eucharistie	Samstag 12.8.		11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45 Eucharistie		Sonntag 13.8. 19. SONNTAG IM JAHRESKREIS	11.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus St. Paulus, Rohracker, Dürrbachstr. 81	9.30 Eucharistie 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
	18.30 Eucharistie mit Kräutersegnung	Dienstag 15.8. MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL		
18.30 Eucharistie		Mittwoch 16.8. Hl. Stephan, König von Ungarn		
		Donnerstag 17.8.	9.00 Eucharistie	
9.00 Eucharistie		Freitag 18.8.		18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
		Samstag 19.8.	18.00 Eucharistie Silberner Sonntag	11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45 Eucharistie		Sonntag 20.8. 20. SONNTAG IM JAHRESKREIS	11.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus, Rohracker, Dürrbachstr. 81	9.30 Eucharistie 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
	18.30 Eucharistie	Dienstag 22.8. Maria Königin		
18.30 Eucharistie		Mittwoch 23.8.		
16.30 Eucharistie, Paul-Collmer-Heim		Donnerstag 24.8. Hl. Bartolomäus, Apostel	9.00 Eucharistie	18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00 Eucharistie		Freitag 25.8. Hl. Josef von Calasanz, Ordensgründer		18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
		Samstag 26.8.		11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde) 18.00 Eucharistie
	9.30 Eucharistie	Sonntag 27.8. 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.45 Eucharistie 11.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus St. Paulus, Rohracker, Dürrbachstr. 81	12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
	18.30 Eucharistie	Dienstag 29.8. Enthauptung Johannes' des Täufers		
18.30 Eucharistie		Mittwoch 30.8.		
		Donnerstag 31.8.	9.00 Eucharistie	18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)

Beichtgelegenheit und Krankenkommunion nach Vereinbarung · In St. Johannes: Das Rosenkranzgebet wird mittwochs um 17.45 und samstags (bei Vorabendmessen) um 17.30 Uhr gebetet.



**KIRCHENGEMEINDE
ST. JOHANNES**
UNTERTÜRKHEIM-
LUGINSLAND/ROTENBERG



**KIRCHENGEMEINDE
ST. FRANZISKUS**
OBERTÜRKHEIM-
UHLBACH



**KIRCHENGEMEINDE
ST. MARKUS**
HEDELFINGEN/
ROHRACKER



**KIRCHENGEMEINDE
ST. CHRISTOPHORUS**
WANGEN

9.00	Eucharistie, anschl. Eucharistische Anbetung	16.00	Eucharistie, Haus am Weinberg	Freitag	1.9.			18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
				Samstag	2.9.			11.45	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45	Eucharistie	9.30	Eucharistie Silberner Sonntag	Sonntag	3.9.	22. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.00	11.00	ökum. Gottesdienst in der Kelter Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81
		18.30	Eucharistie	Dienstag	5.9.				
18.30	Eucharistie			Mittwoch	6.9.	Hl. Magnus, Mönch			
				Donnerstag	7.9.		9.00		18.30
9.00	Eucharistie			Freitag	8.9.	Mariä Geburt	16.30		18.30
		18.00	Eucharistie	Samstag	9.9.	Hl. Petrus Claver, Priester			11.45
10.45	Eucharistie	9.30	Wort-Gottes-Feier	Sonntag	10.9.	23. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.45	11.00	Wort-Gottes-Feier Taufsonntag Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81
		9.00	Schulanfangs-Gottesdienst Andreaskirche Uhlbach	Montag	11.9.				
		18.30	Eucharistie	Dienstag	12.9.	Mariä Namen			
18.30	Eucharistie	9.00	Einschulungs-Gottesdienst Andreaskirche Uhlbach	Mittwoch	13.9.	Hl. Johannes Chrysostomus, Bischof von Konstantinopel	9.00		18.30
9.00	Einschulungs-Gottesdienst Evang. Wallmerkirche	9.15	Einschulungs-Gottesdienst Andreaskirche Obertürkheim	Donnerstag	14.9.	Kreuzerhöhung	9.30		18.30
9.30	Einschulungs-Gottesdienst Evang. Gartenstadtkirche								
9.00	Eucharistie			Freitag	15.9.	Gedächtnis der Schmerzen Mariens			15.00
18.00	Eucharistie			Samstag	16.9.	Hl. Kornelius, Papst u. Cyprian, Bischof von Karthago			18.30
									8.30
10.45	ökum. Gottesdienst in der Kelter	9.30	Wort-Gottes-Feier	Sonntag	17.9.	24. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.45	11.00	Eucharistie Silberner Sonntag Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81
		9.30	Investiturgottesdienst Pfarrer Jakob Spaeth (Andreaskirche Uhlbach)						12.00
		18.30	Eucharistie	Dienstag	19.9.	Hl. Januarius, Bischof von Neapel, Märtyrer			
18.30	Eucharistie			Mittwoch	20.9.	Hl. Andreas Kim Taegon u. Hl. Paul Chong Hasang, Märtyrer			
				Donnerstag	21.9.	Hl. Matthäus, Apostel	9.00		18.30
9.00	Eucharistie	16.00	Kommunionfeier Haus am Weinberg	Freitag	22.9.	Hl. Mauritius u. Gefährten, Märtyrer			18.30
				Samstag	23.9.	Hl. Pio da Pietrelcina (Padre Pio), Ordenspriester			11.45
10.45	Wort-Gottes-Feier (Familiengottesdienst)	9.30	Eucharistie (Familiengottesdienst) ‡ Gertrud Schneider ‡ Adelheid Keller	Sonntag	24.9.	25. SONNTAG IM JAHRESKREIS; ERNTE-DANK (Caritas-Sonntag)	10.45	11.00	Eucharistie Kindergottesdienst Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81
		18.30	Eucharistie	Dienstag	26.9.	Hl. Vinzenz von Paul, Priester u. Ordensgründer			12.00
18.30	Eucharistie			Mittwoch	27.9.	Hl. Lioba, Äbtissin			18.30
16.30	Kommunionfeier, Paul-Collmer-Heim			Donnerstag	28.9.		9.00		18.30
9.00	Eucharistie			Freitag	29.9.	Hl. Michael, Gabriel, Rafael; Erzengel			18.30
18.00	Eucharistie			Samstag	30.9.	Hl. Hieronymus			11.45
10.45	Wort-Gottes-Feier	9.30	Eucharistie Sonntagmaler	Sonntag	1.10.	26. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.45		9.30
									12.00

Beichtgelegenheit und Krankenkommunion nach Vereinbarung · In St. Johannes: Das Rosenkranzgebet wird mittwochs um 17.45 und samstags (bei Vorabendmessen) um 17.30 Uhr gebetet.

- bis 08.09. **St.C** Das Pfarrbüro ist geschlossen
- 02.08.-03.08. **St.M** Das Pfarrbüro ist geschlossen
- 07.09. 19.30 **St.U** Treffen der Wort-Gottes-Feier-Leiter im GZ Untertürkheim
- 11.09. 19.30 **St.U** Neckartauschring im GZ Hedelfingen
- 11.09.-15.09. **St.J** Das Pfarrbüro ist geschlossen
- 11.09.-15.09. **St.F** Das Pfarrbüro ist geschlossen
- 12.09. 19.30 **St.C** KGR-Sitzung im Kolpingsaal, GZ Wangen
- 13.09. 14.30 **St.M** Seniorengarten im GZ Hedelfingen
- 13.09. **St.J** KGR-Sitzung des Kirchengemeinderates im GZ Untertürkheim
- 14.09. 19.30 **St.M** KGR-Kirchengemeinderatssitzung im GZ Hedelfingen
- 15.09.-29.10. **St.C** Ausstellung „100 Jahre Caritas in Stuttgart“
- 16.09. **St.U** Jahresausflug der Ministranten nach Tripsdrill
- 19.09. 14.30 **St.M** Seniorengarten im GZ Hedelfingen
- 20.09. 14.30 **St.C** Frauenkreis
- 20.09. 19.30 **St.U** Sitzung des GA im GZ Obertürkheim
- 21.09. 15.00 **St.J** Ökumenischer Seniorennachmittag im GZ Untertürkheim
- 21.09. 19.30 **St.F** KGR-Sitzung im GZ Hedelfingen
- 27.09. 14.30 **St.F** Ökumenischer Mittwochstreff im GZ Obertürkheim
- 29.09.-16.10. **St.F** Ausstellung „100 Jahre Caritas in Stuttgart“

KGR = Kirchengemeinderat
 GA = Geschäftsführender Ausschuss
 GKGR = Gesamtkirchengemeinderat
 GZ = Gemeindezentrum

Pfarramt der Chaldäisch-Katholischen Gemeinde zieht um

Nachdem das Gemeindezentrum St. Paulus in der Dürrbachstraße renoviert wurde, kann nun das Pfarramt der Chaldäisch-Katholischen Gemeinde in den nächsten Wochen von den Räumlichkeiten im Pfarramt St. Markus dorthin umziehen. Pfarrer Happe und Frau Safar sowie der gesamten chaldäischen Gemeinde wünschen wir auch in den neuen Räumlichkeiten Gottes Segen! Die Segnung der neuen Räumlichkeiten erfolgt dann mit einem Festgottesdienst mit Weihbischof Karrer und einem Gemeindefest rund um St. Paulus am Sonntag, 22. Oktober 2017.



Papst und Bischöfe fragen die Jugend

Was ist „dringend verbesserungsfähig“ an der Katholischen Kirche? Das und noch viel mehr will der Online-Fragebogen wissen, der auf die kommende Bischofssynode zum Thema Jugend vorbereitet und der ab sofort auch auf Deutsch offiziell vorliegt. Zur Teilnahme eingeladen sind junge Menschen zwischen 16 und 29 Jahren, egal welcher Konfession.

Die deutschsprachige Fassung entstand in Zusammenarbeit mit dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend und der Aktion Nightfever, um den Tonfall junger Leute zu treffen, wie die Deutsche Bischofskonferenz mitteilt. Das Papier ist so konzipiert, dass man jede Frage beantworten muss, um zur nächsten zu gelangen. Ein Durchlauf dauert rund 20 Minuten. Die Fragen laden die Jugendlichen dazu ein, sich selbst einzuschätzen. Es wird auch nach der Fähigkeit gefragt, Entscheidungen zu treffen oder mit Konflikten umzugehen. Was ein erfülltes Leben ausmacht, soll man angeben: Kinder haben, einen sicheren Arbeitsplatz oder auch berühmt sein. Später geht es dann ausdrücklich um kirchliche Fragen, um Gott und Glauben. Um dann nach den Verbesserungsmöglichkeiten von Kirche zu fragen.

Die Umfrage ist anonym und kann bis zum 30. November 2017 online ausgefüllt werden. Die Antworten werden vom Vatikan ausgewertet und finden Eingang in die Synodenvorbereitung, sie werden dazu nach Kontinenten getrennt ausgewertet und sollen den Synodenteilnehmern als Arbeitsdokument – dem so genannten Lineamenta – zur Verfügung stehen. Die Bischofssynode 2018 steht unter dem Leitthema „Die Jugendlichen, der Glaube und die Berufungsunterscheidung“.

Der Online-Fragebogen ist als Link auf der Homepage der Diözese www.drs.de und auf der Seite unserer Gesamtkirchengemeinde www.sankturban.de zu finden. Auf der Startseite des Fragebogens muss oben rechts in dem Kasten die Sprache für den Fragebogen ausgewählt werden.

St.J St. Johannes **St.F** St. Franziskus **St.M** St. Markus **St.C** St. Christophorus **St.U** Gesamtkirchengemeinde St. Urban



GEBURTSTAG FEIERN

In St. Johannes

- 09.08. Peter Tomas 85 Jahre
- 10.08. Josef Mack 89 Jahre
- 11.08. Karl Kneissl 90 Jahre
- 16.08. Liselotte Prinzing 91 Jahre
- 16.08. Walter Kuhnhäuser 85 Jahre
- 16.08. Rita Müller 80 Jahre
- 17.08. Elisabeth Hübner 89 Jahre
- 18.08. Georg Ostrowski 89 Jahre
- 18.08. Christoph Filke 85 Jahre
- 24.08. Regina Garzon 87 Jahre
- 25.08. Irmgard Fürst 87 Jahre
- 27.08. Anna Bender 89 Jahre
- 28.08. Theodor Lindermayr 87 Jahre
- 29.08. Elisabeth Lorenz 89 Jahre
- 08.09. Werner Rupp 88 Jahre
- 08.09. Maria Offner 85 Jahre
- 10.09. Anna Heiningner 80 Jahre
- 15.09. Deolinda Marques Da Silva 90 Jahre
- 18.09. Ingrid Honseler 85 Jahre
- 20.09. Rudolf Müller 89 Jahre
- 25.09. Otto Haudum 87 Jahre

In St. Franziskus

- 03.08. Manfred Fürst 81 Jahre
- 05.08. Marianne Munz 81 Jahre
- 05.08. Richard Schollenberger 82 Jahre
- 07.08. Karin Fürst 80 Jahre
- 09.08. Maria Kammermeier 82 Jahre
- 09.08. Hermann Rehm 76 Jahre
- 10.08. Helena Pittner 80 Jahre

- 12.08. Edith Lewitzki 79 Jahre
- 16.08. Margot Kromer 90 Jahre
- 19.08. Gertraud Holetz 81 Jahre
- 06.09. Manuela Ramirez Suarez 79 Jahre
- 08.09. Hedwig Gell 92 Jahre
- 11.09. Brunhilde Reber 76 Jahre
- 20.09. Gertrud Öller 81 Jahre
- 23.09. Uta Schwab 77 Jahre
- 26.09. Wilma Maier 87 Jahre
- 29.09. Dieter Wolf 76 Jahre

In St. Markus

- 02.08. Damijan Jecic 81 Jahre
- 04.08. Maria Stahl 85 Jahre
- 04.08. Friedrich Rösch 80 Jahre
- 05.08. Berta Scheffel 86 Jahre
- 07.08. Emilie Brill 76 Jahre
- 08.08. Lieselotte Binder 96 Jahre
- 08.08. Helmut Reisch 82 Jahre
- 08.08. Katharina Brucker 80 Jahre
- 10.08. Stanislaw Galazka 81 Jahre
- 11.08. Helene Röger 85 Jahre
- 12.08. Ursula Steißlinger 76 Jahre
- 14.08. Helga Balaos 76 Jahre
- 14.08. Helga Ackermann 75 Jahre
- 15.08. Siegrid Krautter 79 Jahre
- 18.08. Grazia Ragonesi 75 Jahre
- 24.08. Horst Natterer 77 Jahre
- 24.08. Ursula Gröner 75 Jahre
- 26.08. Melitta Beringer 79 Jahre
- 27.08. Wilma Perchenek 77 Jahre
- 29.08. Elfriede Kötter 76 Jahre

- 01.09. Wilhelma Kaiser 90 Jahre
- 01.09. Susanne Wiedemann 83 Jahre
- 02.09. Ruth Wolny 76 Jahre
- 04.09. Kurt Lössl 78 Jahre
- 08.09. Erna Haist 78 Jahre
- 13.09. Karola Mayer 77 Jahre
- 14.09. Matthias Brucker 81 Jahre
- 14.09. Antonio Zambito 75 Jahre
- 15.09. Bozo Zovko 77 Jahre
- 15.09. Ivan Gradecak 76 Jahre
- 17.09. Giuseppe Altilio 75 Jahre
- 23.09. Anna Skorjanc 84 Jahre
- 23.09. Maria Sabatino in Mastrangelo 83 Jahre
- 24.09. Walter Binder 82 Jahre
- 25.09. Mario Gassa 82 Jahre
- 26.09. Hedwig Chlistala 82 Jahre
- 27.09. Aloisia Viesel 76 Jahre
- 28.09. Sieglinde Schwarzer 75 Jahre

In St. Christophorus

- 03.08. Calogero Paterno 80 Jahre
- 03.08. Hildegard Schwarz 91 Jahre
- 03.08. Liselotte Bidlingmaier 85 Jahre
- 04.08. Rosa May 93 Jahre
- 07.08. Maria Grübl 80 Jahre
- 08.08. Maria Fitze 80 Jahre
- 12.08. Gottfried Christ 81 Jahre
- 13.08. Liselotte Wagner 80 Jahre
- 21.08. Maria Kremer 83 Jahre
- 21.08. Renate Geßner 80 Jahre
- 24.08. Magdalena Keuerleber 92 Jahre
- 25.08. Giuseppe Cristallini 81 Jahre
- 07.09. Humbert Müller 86 Jahre
- 10.09. Paula Betzler 85 Jahre
- 12.09. Ruth Lindner 87 Jahre
- 20.09. Eva Noack 80 Jahre
- 21.09. Manfred Gauker 83 Jahre
- 24.09. Paula Neundlinger 81 Jahre
- 27.09. Martin Reisinger 87 Jahre
- 28.09. Theresia Nester 90 Jahre
- 28.09. Gertrud Christ 82 Jahre
- 28.09. Werner Eichberger 80 Jahre
- 30.09. Mathilde Scheufler 91 Jahre
- 30.09. Margarete Reisinger 81 Jahre
- 30.09. Heinz Krause 93 Jahre

Zum Geburtstag alles Gute und Gottes Weggeleit im neuen Lebensjahr!

VERSTORBEN SIND

In St. Johannes
Charlotte Vogel, 96 Jahre
Stefan Hutzler, 79 Jahre
Erika Eubler, 88 Jahre
In St. Franziskus
Aloisia Nerz, 91 Jahre

In St. Markus
Isolde Jäger, 81 Jahre
Joseph Hofrichter, 89 Jahre

In St. Christophorus
Werner Uebber, 88 Jahre
Anna Eller, 88 Jahre
Ivan Grilj, 82 Jahre

Herr, lass sie ruhen in Frieden!

GETRAUT WURDEN

In St. Johannes
Franz Grzeschniok und Malgorzata Mazurowska
Florian Hofmann und Dr. Annika Schmidt
Uwe Pracht und Ines Erdmann

GETAUFT WURDEN

In St. Johannes
Dario Antolović
Juliana Hinselmann
Zlatka Deranović

In St. Franziskus
Leni Maria Hernadiz Cseri
In St. Markus
Hans Biechele

In St. Christophorus
Angela Maria Arciprete
Isabella Krstic

Kindern und Eltern wünschen wir Gottes Segen!

REGELMÄSSIGE TERMINE

In St. Johannes
Gymnastik-Gruppe, Angebot DRK
Montags, 14.30 - 15.30 Senioren
Kindergruppe im GZU
Montags, 17.00 Uhr
Montessori-Gruppe für Kleinkinder
Angebot vom „Haus der Familie“
Donnerstags, 16.00 - 17.00
Ökumenisches Nachtcafé im GZU
Jeden 2. Freitag im Monat um 19.30 Uhr
Ökum. Seniorennachmittag
GZU und ev. Gemeinde im Wechsel:
Jeden 3. Donnerstag im Monat
um 15.00 Uhr

In St. Franziskus
Pfadfinder
Ab 7 Jahren: donnerstags, 17-18.30 Uhr
Ab 10 Jahren: donnerstags, 18-19.30 Uhr
Ab 13 Jahren: donnerstags, 19.30-21 Uhr
Ab 16 Jahren: 14-tägig mittwochs,
20.15-21.45 Uhr
Die Gruppenstunden finden in der Apriko-
senstraße 11 statt. Kontakt und mehr Infos:
www.dpsg-obertuerkheim.de

In St. Markus
FrauenGymnastik
im Gemeindezentrum Hedelfingen
Montags 10.15-11.15 Uhr
Seniorentagen
Einmal im Monat um 14.30 Uhr
im Gemeindezentrum St. Markus

In St. Christophorus
Mutter-Kind-Gruppen im Kolpingsaal
Montags, 15.30 -17 Uhr (3-6 Jahre)
Dienstags, 9.30 - 12.00 Uhr (0-3 Jahre)
Chor im Kolpingsaal
Mittwochs, 20.00 Uhr
Christophorusquartett im Kolpingsaal
Montags, 20.00 Uhr

Wer nicht möchte, dass seine persönlichen Daten in unserem Gemeindemagazin erscheinen, wende sich bitte an das Pfarrbüro.

„Wohlauf mit hellem Singen, hinaus ins grüne Feld...“

In den Sommertagen laden auch zahlreiche kirchliche Ausflugsziele zu einem Besuch ein. Hier eine kleine Auswahl:

- Dom St. Martin und Diözesanmuseum in Rottenburg am Neckar
www.dioezesanmuseum-rottenburg.de
- Franziskanerinnenkloster Sießen (Bad Saulgau) mit Klostercafe und Kunstausstellung
www.klostersiessen.de
- Wallfahrtskirche „Unserer lieben Frau im Nussbaum“ Höchstberg (Dekanat Heilbronn)
www.hoechstberg.info
- Basilika St. Martin Weingarten
www.st-martin-weingarten.de
- Martinsweg, der auch durch Stuttgart führt
www.martinuswege.de

IMPRESSUM
ST. URBAN IM FOKUS
ist das Gemeindemagazin der Gesamtkirchengemeinde St. Urban Stuttgart

ERSCHEINUNGSWEISE
Alle zwei Monate, Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe: 10.09.2017

HERAUSGEBERIN
Gesamtkirchengemeinde St. Urban Stuttgart

REDAKTION
Pfarrer Andreas Gälle (verantwortlich), Fred Heine und die Pfarrämter

ANSCHRIFT DER REDAKTION
Gesamtkirchengemeinde St. Urban Warthstraße 22
70327 Stuttgart
Tel: 0711/33 52 23
Fax: 0711/304 17 77
E-Mail: redaktion@sankturban.de



Familien-Gottesdienst am 24.9. • in St. Franziskus • in St. Johannes

Warum liegt Getreide in der Kirche?

Seit vielen hundert Jahren feiern Christen das Erntedankfest, um Gott für die Ernte zu danken. Menschen, die an Gott glauben, wissen: Auch wenn sie sich selbst abmühen, ihre Felder umpflügen, säen oder pflanzen, so hängt es doch nicht allein von ihnen ab, ob etwas Gutes daraus wird und ob die Ernte groß genug sein wird, dass alle genug zu essen haben. Gott muss seinen Segen dazu geben. Deshalb danken wir ihm für alles, was er für uns wachsen lässt. In der Kirche stellen wir zum Erntedank Getreide und Früchte vor den Altar.

Rezepte zum Erntedankfest

Wenn ihr wollt, könnt ihr einen Obstsalat oder eine Früchtebowle zur Feier des Erntedankfestes bereiten. Kauft dafür gemeinsam eure Lieblingsfrüchte ein!

Apfelkuchen

Aus 200 g Margarine, zwei Eiern, 150 g Zucker, einem Päckchen Vanillezucker, 250 g Mehl und einem halben Päckchen Backpulver einen Teig rühren. Eventuell einen Schluck Milch dazugeben. Den Teig in eine gefettete Springform geben. Geschälte und halbierte Äpfel auf dem Teig verteilen und den Kuchen bei mittlerer Hitze ca. 30-40 Minuten backen. Den abgekühlten Kuchen mit etwas Puderzucker bestreuen.

Gebet

Jesus, wir feiern Erntedank. Wir danken Gott, dass wir alles haben, was wir zum Leben brauchen. Hilf uns, Gottes gute Gaben zu schätzen und achtsam damit umzugehen. Vergiss auf unserer Erde all Menschen nicht, die hungern müssen; und hilf auch uns, sie nicht zu vergessen. Zeige uns, wie wir ihnen helfen können. Amen.

Früchtebowle oder Obstsalat

Schneidet verschiedene Früchte klein (Äpfel, Birnen, Mango, Pfirsich, Ananas), tut sie in ein hohes und ausreichend großes Gefäß und füllt dann mit der Flüssigkeit auf:
1 Flasche Multivitaminsaft
1/2 Flasche Mineralwasser
1/2 Liter Lieblingsfruchtsaft (Orange, Apfel ...)
Umrühren und fertig.
Ohne Flüssigkeit und dafür mit etwas Honig gesüßt, ergibt das Ganze einen leckeren Obstsalat.

(aus: Anne Rademacher/Ayline Plachta: Der Bibel-Kalender für Sonntagsmaler 2013 für jeden Sonn- und Feiertag, in: www.pfarrbriefservice.de
Abdruck mit freundlicher Genehmigung der St. Benno Buch- und Zeitschriftenverlagsgesellschaft Leipzig)

Pfarrer Andreas Gälle · Tel.: 0711 / 304 17 76 · pfarrer@sankturban.de
Pastoralreferent Markus Lindel · Tel.: 0711 / 420 92 60 · markus.lindel@sankturban.de
Diakon Ivan Jelec · Tel.: 0711 / 22 01 28 14 · Mobil: 0176 / 49 52 18 38 · ivan.jelec@sankturban.de
Gemeindereferentin Mareike Gall: in Elternzeit | FSJ: Xenia Diem · xenia.diem@sankturban.de



www.sankturban.de
www.facebook.com/sankturbanstuttgart

Bankverbindung

Landesbank Baden-Württemberg, IBAN DE48 6005 0101 0008 1316 72 (Bitte Verwendungszweck angeben)



ST. JOHANNES EVANGELIST

Warthstr. 22, 70327 Stuttgart-Untertürkheim

Pfarrbüro: Regine Arnold
Tel.: 0711 / 33 52 23 · Fax: 0711 / 304 17 77
E-Mail: St.Johannes@SanktUrban.de

Öffnungszeiten

Mo., Di., Fr. 9.00 – 11.30 Uhr
Do. 15.30 – 18.00 Uhr

Gemeindezentrum

Warthstr. 16
Hausmeister: Otto Bertucci, Tel.: 0711 / 33 78 93

Kindergarten

Warthstr. 14, Ellen Pfaff, Tel.: 0711 / 33 01 51
staeffelesflitzer@kath-kita.de
Stierlenstr. 11, Martina Hoss, Tel.: 0711 / 33 82 44
johannesbaeren@kath-kita.de

ST. FRANZISKUS

Ebniseestr. 12, 70329 Stuttgart-Obertürkheim

Pfarrbüro: Petra Passow
Tel.: 0711 / 918 30 78 · Fax: 0711 / -79
E-Mail: St.Franziskus@SanktUrban.de

Öffnungszeiten

Mo., Fr. 9.00 – 12.00 Uhr
Do. 16.00 – 18.00 Uhr

Gemeindezentrum

Aprikosenstr. 26, Informationen über das Pfarrbüro
Mesner: Ghide Zemichael, Tel.: 01575 / 303 58 28

Kindergarten Aprikosenstr. 11

Kindertagesstätte Franz von Assisi

Aprikosenstr. 24, Manuela Kühnel
Tel.: 0711 / 34 27 11 12, Fax: 0711 / 34 27 11 15
st.franziskus@kath-kita.de



ST. MARKUS

Otto-Hirsch-Brücken 20
70329 Stuttgart-Hedelfingen

Pfarrbüro: Monika Morys
Tel.: 0711 / 42 20 94 · Fax: 0711 / 420 95 10
E-Mail: St.Markus@SanktUrban.de

Öffnungszeiten

Mi., Do. 9.00 – 12.00 Uhr
Do. 14.00 – 16.00 Uhr

Gemeindezentrum

Otto-Hirsch-Brücken 20
Hausmeisterin: Anna Steimer

Kindergarten St. Markus

Otto-Hirsch-Brücken 22
Larissa Koster, Tel.: 0711 / 42 69 98
E-Mail: st.markus@kath-kita.de

ST. CHRISTOPHORUS

Salacher Str. 33
70327 Stuttgart-Wangen

Pfarrbüro: Michaela Ehrmann
Tel.: 0711 / 42 10 98 · Fax: 0711 / 42 34 21
E-Mail: St.Christophorus@SanktUrban.de

Öffnungszeiten

Mo., Mi., Do. 9.00 – 11.00 Uhr
Do. 14.30 – 17.00 Uhr

Gemeindezentrum

Salacher Str. 33
Informationen über das Pfarrbüro

Kindergarten St. Christophorus

Salacher Str. 33
Eva Ratajski, Tel.: 0711 / 42 82 34
E-Mail: st.christophorus@kath-kita.de



MAR SHIMON BAR SABAI

Chaldäisch-Katholische Gemeinde
Pfarrer Sizar Happe

Dürrbachstr. 81, 70329 Stuttgart-Rohracker
Pfarrbüro: Rasha Safar
Otto-Hirsch-Brücken 20
70329 Stuttgart-Hedelfingen
Tel.: 0711 / 42 20 94 · Fax: 0711 / 420 95 10
E-Mail: Chaldaeische.Gemeinde@SanktUrban.de

Öffnungszeiten

Mi., Do. 9.00 – 12.00 Uhr

SV. NIKOLA TAVELIC

Kroatische katholische Gemeinde
Pater Jure Zebic

Pfarrbüro: Ana Dukic-Bosnjak
Salacher Str. 33, 70327 Stuttgart, Tel.: 0711 / 956 19 19
E-Mail: hkz_badcannstatt@yahoo.de

Öffnungszeiten

Do., Fr. 10.00 – 12.30 und 16.00 – 18.00 Uhr

Nachbarschaftshilfe

Ulrike Madueno
Tel. 0157 / 34 84 56 71
Fax 0711 / 304 17 77
nachbarschaftshilfe@sankturban.de

Verwaltungsbeauftragte

Petra Wolpert
Tel. 0160 / 90 48 4 1 38
Fax 0711 / 304 17 77
verwaltung@sankturban.de

Katholische Sozialstation

Tel. 0711 / 56 68 32
Fax 0711 / 559 04 59
www.sozialstation-stuttgart.de